Lied

von M. Claudius.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

FRANZ SCHUBERT.

Schubert's Werke. Nº 281.*)

November 1816.



*) Vergl. Nº 280. (Band 4.)

Ausgegeben 1895.



Zufrieden sein, das ist mein Spruch!
Was hülf' mir Geld und Ehr'?
Das, was ich hab', ist mir genug,
Wer klug ist, wünscht nicht sehr;
Denn, was man wünschet, wenn man's hat,
So ist man darum doch nicht satt.

Und Geld und Ehr' ist obendrauf
Ein sehr zerbrechlich Glas.
Der Dinge wunderbarer Lauf,
(Erfahrung lehret das)
Verändert wenig oft in viel,
Und setzt dem reichen Mann sein Ziel.

Recht thun und edel sein und gut,
Ist mehr als Geld und Ehr';
Da hat man immer guten Muth
Und Freude um sich her,
Und man ist stolz, und mit sich eins,
Scheut kein Geschöpf und fürchtet keins.

Ich bin vergnügt, im Siegeston
Verkünd' es mein Gedicht,
Und mancher Mann mit einer Kron
Und Scepter ist es nicht.
Und wär' er's auch; nun, immerhin!
Mag er's! so ist er was ich bin.